

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 6

Artikel: Neue Schützen- oder Schiffliwinkel-Lehre

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

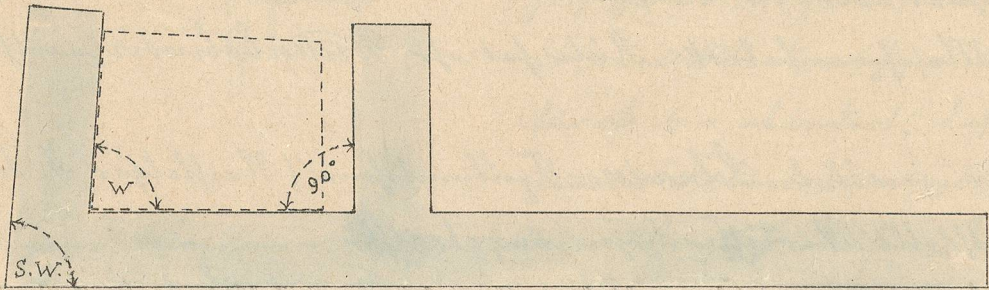
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Schützen- oder Schiffswinkel - Lehre.

Die genaue Einstellung des Blattes (des Riefes oder des Rinnens) an manischen Halbschiffen zur Sitzankastens-Hinterwand einseitig zur Ladung anderseits, sowie die Abwinklung des Sitzankastens gegen den Yrilen, ist von besonderer Wichtigkeit, weil dadurch ein sinnvoller Gang u. ein unnütziges Abnutzen des Sitzankastens vermieden wird. Das Krümmen des letzteren erfordert weniger Kraft, der Gang des selben ist leichter u. richtig. Der Anstell im gegenseitigen Sitzankasten ist leichter, das Blatt wird weniger abgenutzt u. Sitzankastensflüge sind auf andere Maschinen zurückzuführen.



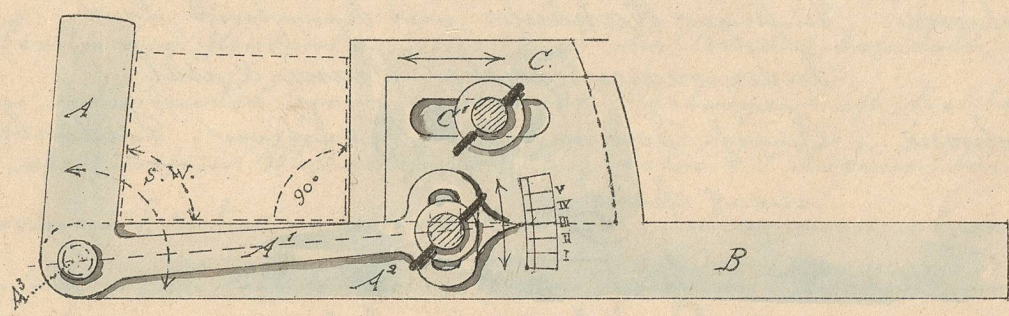
Es ist daher Pflicht des Mechanikers, ganz besonders auf die Stellung des Blattes u. auf die hierzu erforderliche Form des Sitzankastens zu achten. Es genügt an Sitzankast, an Blättern u. an Zeit, sowie die Abwinklung an Halbschiffen werden seine Aufmerksamkeit wirklich belohnen.

Die vorfindenen in Anwendung stehenden Halbsitzankastens haben speziell von einander abweichende Konstruktionsdetails. Zu beachten ist der Winkel des Blattes bzw. der Sitzankastenshinterwand zur Ladung ein größerer oder ein kleiner. Man nennt diesen Winkel den Sitzankastenswinkel. Ist derselbe kleiner als 90° ist, (er variiert zwischen 83° & 87°). Aber auch bei ein u. demselben Schiffsystem vorfindenden Halbschiffarbeiten läßt sich an Konstruktionsartigkeit dieses Winkels erkennen. Ein Sitzankast, welcher in ein Riefen voranfließt, kann in einem anderen Rinnens angeschlossen werden.

Man muß den Sitzankastenswinkel mit dem Blattwinkel übereinstimmen zu lassen d. h. die gleiche Größe für ein Schiffsystem zu kontrollieren, für

man sagen. Sitzsamkeitlassen im Gebrauche, wie vorstehende Figuren zeigt. Diefelben werden gewöhnlich aus Hartem Lantisen oder Eisenblech gefertigt. Ein kürzeres Stückerl bildet mit dem längeren Stückerl ein vordere Winkel. Der äußere Winkel dient zum Ruckrollen des Blattes. (also das Blatt mit der Leuchte). Mit dem inneren Winkel kontrolliert man den Sitzwinkel. Der längere Stückerl dient gleichzeitig zum Greifen des Blattes mit der Sitzankerspitze aus, sowie der Leuchte mit dem Sitzankerspitzen oder umgekehrt, wenn einzelne Teile ausgetauscht werden müssen (Kasten mit eingeklappten Klappen). Ein zum längeren Stückerl senkrecht gestelltes Stückerl dient zum Messen des vorderen Winkels (90° L) der vorderen Sitzankerspitze zum Boden oder Leuchtlampe. Diese Lampe gibt also ein Maß für eine Kugel, nachfolgend man mehrere Lampen nötig hat, falls mehrere Kugeln in Anwendung kommen.

Vorstehende Figuren stellt mir eine Dreierstufen-Sitzankerspitze vor, welche als Ersatz von mehreren einfachen Lampen angewendet werden kann. Der Stückerl A ist durch den Kist A³ beweglich mit dem Stückerl B verbunden u. durch eine Flügelschraube A² im Stütz des Quaders A¹ festhaltbar. Der mit A verbundene Quader A¹ wird beim Gebrauche an einer geeigneten festgestellten Stelle eingesteckt u. die Schraube A² angezogen bzw. festgehalten. An dieser Stelle befinden sich I, II, III etc. die Einstellungen des vorstehenden Systems.



Der unter 90° gestellte Stückerl C ist ebenfalls vorstellbar u. kann durch die Flügel- oder sonstige Schrauben C¹ festgehalten werden u. zwar so, daß der Raum zwischen A & C genau die Größe des jeweiligen

Befähigung auszeichnet. Auch die gewöhnliche Lage der verschiedenen Riten zu
Blattspitze kann der Befähigung mittelst Kuppelbau der Lagen gezeigt
werden.

Talentanmeldungen.

Kl. 20. N^o 7824. 13. Dezember 1893. - Rundwerkstuhl zur Herstellung
eines beliebig breiten Kugelschnitts (Kamm) an Röntgen- und Patent-
Kanten-Maschinen. - Roscher, Albin Maschinenfabrikant, Lutherstraße 2,
Chemnitz. Deutschland.

Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungsbureau des
Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich (Lihlstraße 20 Telephon 34)

- C. 1064. Ostschweiz. Tüchtiger Disponent (Tischlermeister) der mit der Kuppel-
fabrikation vertraut ist. Französisch.
- C. 40. Frankreich. Tüchtiger Schweizer f. Magazin. Guter Kenner der Bran-
de. Tüchtiger Schriftsetzer. Französisch
- C. 55. Ostschweiz. Winder & Zettlerferger für eine Kuppelmaschine.
- C. 56. Ostschweiz. Obermeister für eine Leiden- Jacquardweberei.
- C. 64 Ostschweiz. Tüchtiger Verkäufer mit Kenntnissen der
Seidenwarenbranche. Franz. & ital.
- C. 66. Ostschweiz. Angef. Commis für Kuppel. Seidenbranche,
auch Franz.

Seidenzucht. (Fortsetzung)

Auf dem gleichmäßigen Fortschritt der Rassen in ihrer Entwicklung
hat der Züchter seine ganze Aufmerksamkeit zu richten, damit die große